

MegaDUFF77

Rose und Scorpius- ihr erstes Jahr (<3)



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Beta-Reader: selena_riddle

Inhaltsangabe

Rose steigt zum ersten mal in den Hogwartsexpress. Dort begegnet sie das erste mal Scorpius der sein zweites Jahr an der Hogwartsschule beginnt.

Vorwort

lasst euch überraschen

Inhaltsverzeichnis

1. Eine unangenehme Fahrt

Eine unangenehme Fahrt

Rose hatte sich von ihren Eltern verabschiedet und strich nun durch die Gänge des Hogwarts-Expresses auf der Suche nach einem freien Platz. Mit dem Koffer in der einen Hand und der Eule in der anderen hatte sie schon fast aufgegeben, bis sie in einem Abteil einen freien Platz sah. Auf dem Sitz lag ein schwerer Koffer, zuerst war sie zu schüchtern doch dann besann sie sich und schob leise die Abteiltüre auf. "Entschuldigung, wenn du deinen Koffer von dem Sitz räumst, hätte ich vielleicht auch noch Platz", sagte sie höflich und betrat das Abteil.

Der dickliche Junge, dem der Koffer gehörte, beachtete sie nicht weiter, sondern las weiter in seinem Quidditchmagazin. Ein hübscher blonder Junge, der sie schon die ganze Zeit lang mit seinen grauen Augen aufmerksam gemustert hatte, stand auf und gab dem Koffer einen Tritt. Mit einem lauten Rumpeln landete der Koffer auf dem Boden. "Was tust du da?!", fauchte ihn der dicke Junge an und richtete sich im Sitzen wütend auf. "Ich mach Platz für das Mädchen", antwortete der Junge gelangweilt und ließ sich zurück in seinen Stuhl sinken. "Rose", fügte Rose leise hinzu.

"Rose", wiederholte der Junge und nickte ihr lächelnd zu. "Ich bin übrigens Scorpius, fährst du das erste mal nach Hogwarts?"

"Ähm ja, wie ist es da so?", fragte Rose neugierig.

"Es wird dir gefallen, in welches Haus kommst du?"

"Naja ich denke Gryffindor", antwortete Rose.

Scorpius ließ ein höhnisches Lachen hören und sagte: "Du siehst aber nicht aus als ob du auf den Kopf gefallen wärst."

"Was hat das damit zu tun? James Potter geht nach Gryffindor und der ist sehr nett und klug", setzte Rose wütend entgegen.

"Achja du kennst diesen dreckigen kleinen Schlammlüterfreund?" Die letzten Worte spuckte er förmlich aus. Ein hübsches Mädchen, das neben ihm saß, klopfte ihm lächelnd auf die Schulter und die Jungen, die noch im Abteil waren, murmelten zustimmend.

"Wenn mir dieser Idiot dieses Jahr blöd kommt erteile ich ihm eine kleine Lektion", rief er und ließ seinen Zauberstab durch die Finger wirbeln.

Rose konnte es nicht fassen! Wie war sie nur in genau diese Abteil geraten?!

Sie war ganz in Gedanken, da rief einer der Jungen Scorpius zu: "Sehr gut Malfoy und ich stehe dabei in der ersten Reihe!"

"Malfoy?", sprudelte es aus Rose heraus und im selben Moment noch schämte sie sich dafür.

"Ja, das mein Nachname!", erwiderte Scorpius und runzelte leicht die Stirn.

"Sein Vater und sein Großvater waren Todesser", grunzte der dicke Junge und grinste dumpf.

"Ja, genau wie dein Opa auch und von jedem anderen in diesem Abteil", blaffte Malfoy und gab ihm einen kräftigen Tritt gegen sein Schienbein. Der Junge stand auf und wollte sich auf sein Gegenüber stürzen.

Doch Malfoy war schneller, er hatte seinen Zauberstab gezogen und richtete ihn auf den Jungen namens Goyle.

Dieser riss erschrocken seine kleinen Schweinsäuglein auf und plumpste wutschnaubend auf seinen Platz zurück.

Dann begann Rose wieder zu reden: "James Potter ist mein Cousin, pass bloß auf was du sagst!", fauchte Rose.

"Von dem Sohn eines Mörders kann man ja auch nichts anderes erwarten", fügte sie in ihrer Wut hinzu.

Scorpius sprang wie vom Blitz getroffen auf und zückte seinen Zauberstab. "Wag es ja nicht so von meinem Vater zu reden!", knurrte er und seine grauen Augen verengten sich zu Schlitzen. "Cousine von James Potter ja? Wahrscheinlich hast du deine idiotische Art von deiner dreckigen Schlammlütermutter geerbt. Und ich dachte du bist okay." Nun lag Bedauern in seiner Stimme.

Er wandte seinen Blick von ihr ab und ließ ihn aus dem Fenster schweifen.

"Es tut mir....", setzte Rose an. Sie war traurig, dass sie das gesagt hatte und gleichzeitig wütend, weil er ihre Mutter als Schlammlüter bezeichnet hatte. Die Tränen schossen ihr in die Augen. Sie stand auf und rannte weinend aus dem Abteil.